

## Autorinnen und Autoren

BENJAMIN BRÜCKNER, M.A., Studium der Pädagogik und Philosophie in München sowie der Germanistik, Philosophie und Cultural Studies in Wien. Von 2012–2016 SNF-Doktorand im ProDoc-Graduiertenkolleg »Das unsichere Wissen der Literatur. Natur – Recht – Ästhetik« an der Université de Neuchâtel. Promotionsprojekt zum Thema »Literatur als Genealogie. Poetiken der Vererbung, 1870–1900«.

DANIEL EHRLMANN, Mag., Studium der Germanistik und Geschichte in Salzburg. Lehrbeauftragter am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg, seit 2014 DOC-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Publikationen (Auswahl): »unser gemeinschaftliches Werk«. Zu anonymen und kollektiver Autorschaft in den *Propyläen*, in: Goethe-Jahrbuch 131 (2014), S. 30–38; Klassizismus in Aktion. Goethes *Propyläen* und das Weimarer Kunstprogramm, hg. zus. mit Norbert Christian Wolf, Wien u.a. 2016; Fragmentierung und Nekromantie. Strategien und Mechanismen der Legitimation biographischer Darstellung um 1800, in: Legitimationsmechanismen des Biographischen. Kontexte – Akteure – Techniken – Grenzen, hg. von Christian Klein und Falko Schnicke, Bern u.a. 2016, S. 57–90.

SARAH MARIA TERESA GOETH, M.A., Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Soziologie und Romanistik in Passau und München. DAAD-Stipendiatin am Harpur-College, Binghamton University, NY, und Promotionsstipendiatin im Graduiertenkolleg »Das Bild als Artefakt« des NFS eikones, Basel. Seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft von Prof. Dr. Cornelia Zumbusch, Universität Hamburg. Publikationen (Auswahl): Die Natur als Zweck ihrer selbst. Kants Einfluss auf Goethes naturwissenschaftliche Studien (im Erscheinen); Attraktion und Kreation. Zum epistemischen Paradigmenwechsel in Goethes *Wahlverwandtschaften* (im Erscheinen); Pflanzen – Fortpflanzung – Verpflanzung. Vegetabile Metaphern in den Wissenskulturen des 18. Jahrhunderts (im Erscheinen).

JOHANNES F. LEHMANN, Prof. Dr., Studium der Germanistik und Geschichte in Düsseldorf und Freiburg i.Br. Wissenschaftliche Stationen in Mainz, Gießen, Hagen und Duisburg-Essen. Seit 2014 Professor für Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Bonn. Publikationen

(Auswahl): *Der Blick durch die Wand. Zur Geschichte des Theaterzuschauers und des Visuellen bei Diderot und Lessing*, Freiburg i.Br. 2000; *Im Abgrund der Wut. Zur Kultur- und Literaturgeschichte des Zorns*, Freiburg i.Br. 2012; *Einführung in das Werk Heinrich von Kleists*, Darmstadt 2013; *Rettung und Erlösung. Politisches und religiöses Heil in der Moderne*, hg. zus. mit Hubert Thüring, Paderborn 2015.

WERNER MICHLER, Prof. Dr., Studium der Germanistik und Philosophie in Wien. Forschungsaufenthalte in Wien und Oxford. Seit 2013 Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Salzburg. Publikationen (Auswahl): *Darwinismus und Literatur. Naturwissenschaftliche und literarische Intelligenz in Österreich, 1859–1914*, Wien/Köln/Weimar 1999; *Kulturen der Gattung. Poetik im Kontext, 1750–1950*, Göttingen 2015; *Urszenen des Übersetzens*, hg. zus. mit Arno Dusini und Lydia Miklautsch, erscheint Wien 2016.

JUDITH PREISS, M.A., Studium der Germanistik, Anglistik, Philosophie und Erziehungswissenschaften in Magdeburg, Leipzig und Göttingen. Volontariat für Literaturmanagement am Literarischen Zentrum Göttingen, wissenschaftliche Hilfskraft der Fontane-Arbeitsstelle am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Detering. Von 2012–2016 SNF-Doktorandin im Pro-Doc-Graduiertenkolleg »Das unsichere Wissen der Literatur. Natur – Recht – Ästhetik« an der Université de Neuchâtel, Bearbeitung des Projekts »Lebendige Formen. Gattungspoetik und Lebenswissen um 1800«.

JENS OLE SCHNEIDER, M.A., Studium der Germanistik, Politik und Philosophie in Münster und Leipzig. Lehr- und Forschungsaufenthalte in Kansas City-Missouri (USA) und Neapel (Italien). Promotion am DFG-Graduiertenkolleg »Literarische Form« (WWU Münster). Seit 2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Publikationen (Auswahl): »Leben« als säkulare Ersatzreligion? Monistischer Weltdeutungsanspruch und perspektivisches Sprechen in Hugo von Hofmannsthals Briefen des Zurückgekehrten, in: Tim Lörke/Robert Walter-Jochum (Hg.): *Religion und Literatur im 20. und 21. Jahrhundert: Motive, Sprechweisen, Medien*, Göttingen 2015, S. 255–276; »Ich will euch Wahrheiten in die Ohren schreien«. Anthropologischer Wissensanspruch und narrative Wissensproblematisierung in Thomas Manns *Der kleine Herr Friedemann* und *Der Weg zum Friedhof*, in: *Scientia Poetica. Jahrbuch für Geschichte der Literatur und der Wissenschaften* 18 (2014), S. 103–135.

PETER SCHNYDER, Prof. Dr., Studium der Germanistik und der Allgemeinen Geschichte in Zürich, Göttingen, Berlin und Cambridge. Forschungsaufenthalte in Gießen, Berkeley und Wien. Seit 2010 Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Université de Neuchâtel. Publikationen (Auswahl): *Die Magie der Rhetorik. Poesie, Philosophie und Politik* in Friedrich Schlegels Frühwerk, Paderborn u.a. 1999; *Alea. Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650–1850*, Göttingen 2009; *Roman-tische Klimatologie*, hg. zus. mit Eva Horn, Bielefeld 2016 (= *Zeitschrift für Kulturwissenschaften* Heft 1/2016).

HUBERT THÜRING, Prof. Dr., Studium der Germanistik und Italianistik in Basel und Rom, Lehre und Forschung in Basel, Luzern, Bern, Triest, Zürich, seit 2008 Universitätsdozent für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Basel. Publikationen (Auswahl): *Das neue Leben. Studien zu Literatur und Biopolitik 1750–1938*, München 2012; *Der Witz der Philologie. Rhetorik, Poetik, Edition (Mithg.)*, Basel/Frankfurt a.M. 2014; *Rettung und Erlösung. Politisches und religiöses Heil in der Moderne (Mithg.)*, Paderborn 2015.

GEORG TOEPFER, PD Dr., Studium der Biologie (Diplom) in Würzburg und Buenos Aires sowie der Philosophie in Würzburg und Hamburg. Seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Philosophie der Lebenswissenschaften. Publikationen (Auswahl): *Zweckbegriff und Organismus. Über die teleologische Beurteilung biologischer Systeme*, Würzburg 2004; *Philosophie der Biologie*, hg. zus. mit Ulrich Krohs, Frankfurt a.M. 2005; *Historisches Wörterbuch der Biologie. Geschichte und Theorie der biologischen Grundbegriffe*, 3 Bde., Stuttgart 2011.

ULRIKE VEDDER, Prof. Dr., Professorin am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin, zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin. Buchpublikationen zuletzt: *Das Testament als literarisches Dispositiv. Kulturelle Praktiken des Erbes in der Literatur des 19. Jahrhunderts*, München 2011; *Wirklichkeit und Wahrnehmung. Neue Perspektiven auf Theodor Storm*, hg. zus. mit Elisabeth Strowick, Bern 2013; *Tier im Text. Exemplarität und Allegorizität literarischer Lebewesen*, hg. zus. mit Hans Jürgen Scheuer, Bern 2015; *Das Leben vom Tode her. Zur Kulturgeschichte einer Grenzziehung*, hg. zus. mit Katrin Solhdju, München 2015; *Beiträge zum Werk Siegfried Kracau-*

ers, hg. zus. mit Jörn Ahrens, Paul Fleming und Susanne Martin, Wiesbaden 2016; *Gegenwart schreiben. Zur deutschsprachigen Literatur 2000–2015*, hg. zus. mit Corina Caduff, München 2016.

SOPHIE WITT, Dr., Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Hispanistik in Leipzig und Barcelona. Forschungsaufenthalte u.a. an der New York University. Derzeit Oberassistentin (Vertretung) am Deutschen Seminar der Universität Zürich, zuvor DAAD-PostDoc-Stipendiatin am Collegium Helveticum der ETH und Universität Zürich und akademische Mitarbeiterin an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Publikationen (Auswahl): *Henry James' andere Szene. Zum Dramatismus des modernen Romans*, Bielefeld 2015; *Suspensionen. Über das Untote*, hg. zus. mit Carolin Blumenberg u.a., Paderborn 2015; *Gegen/Stand der Kritik*, hg. zus. mit Andrea Allerkamp und Pablo Valdivia Orozco, Zürich/Berlin 2015.

